

**HERBSTKONZERT**  
Bläser und Chöre zu Gast beim MGV Oestinghausen. → Lippetal

**JEDE MENGE HARDROCK**  
Tribute-Bands heizten Fans in der Stadthalle ein. → Kultur lokal



## Soest gesehen

Jetzt ist es allerhöchste Eisenbahn. Die Kirmes naht, da nutzte Christiane Mackensen, stellvertretende Bürgermeisterin, die günstige Gelegenheit, ein unverzichtbares Utensil zu verteilen. In Soest steht der Wanderbahnhof. Diejenigen, die gestern in offizieller Mission vorbeikamen, um die Plakette zu überreichen, erhielten den rot-weißen Schal – ebenfalls ein Aushängeschild. Denn wer dieses wärmende Stück trägt, gibt sich als wahrer Fan des größten und schönsten Volksfestes weit und breit zu erkennen. Übernächste Woche geht's rund, die Gäste sind bestens ausgestattet – und werden sich bestimmt mit dem Zug nach Soest bringen lassen. Denn schon der Bahnhof sei eine Reise wert, gaben sie gestern zu verstehen. Klar, dass die Rede gleich auf Soests reiche Historie kam. Leute wie Manuel Andrack kennen sich aus im Land. Doch selbst die weltgewandten Hamburger stauen, wenn sie erfahren, dass Soest der Stadt im hohen Norden einst den Rang ablief, war zu hören. Christiane Mackensen erzählte von Schülergruppen, die stets verblüfft vernehmen, dass Soest einmal viel größer und glanzvoller als das frühere Dorf Dortmund war. Dieses geschichtsträchtige Pflaster und die Kirmes müssen erkundet werden, sind sich die Gäste einig. ■ **Köp.**

## Einbruch in Müllingsen

**SOEST** ■ In ein Einfamilienhaus in der Bördenstraße in Müllingsen stiegen Einbrecher. Sie hatten am Freitagabend zwischen 18 Uhr und 22.30 Uhr ein Fenster aufgebrochen und waren so in das Haus gelangt. Innen durchsuchten sie alle Schränke und entwendeten Goldschmuck.

Hinweise an die Polizei unter 02921/91 000.

## WAS WANN WO

**Lippstädter Herbstwoche**  
14 bis 23 Uhr Innenstadtkirmes.  
**Vortrag**  
„Burgen und Wasserschlösser unserer Heimat“ mit Klaus Fischer, 19.30 Uhr, Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf.

**Energiestammtisch**  
„Potentiale und Chancen im EEG 2014“, Vortrag mit Frank Hockelmann und Manfred Einerhand, 20 Uhr, Raum 5, Kulturhaus Alter Schlachthof.

**Kino**  
**Schlachthofkino:** „Ich und Kaminiski“, 20.30 Uhr.  
**Universum:** „Fuck ju Göthe 2“, ab 12 Jahren, 19.15 Uhr.  
„Crimson Peak“, ab 16 Jahren, 21.15 Uhr.  
„Pan“, 3D, 14.30 Uhr.  
„Alles steht Kopf“, in 2D: 14.30 Uhr. In 3D: 17.15 Uhr.  
„Hotel Transsilvanien 2“, 3D, ab sechs Jahren, 15, 17 und 19 Uhr.  
„Der Marsianer“, 3D, ab 12 Jahren, 20.45 Uhr.

**Radarkontrollen**  
Die Polizei kontrolliert in Soest im Deiringers Weg, in Werl an der B 1, in Geseke an der B 1 und in Lippstadt an der B 55.

Der Kreis kontrolliert in Warstein und Anröchte insbesondere an Schulen und Kindergärten sowie an Unfallhäufungsstellen. Zusätzlich heute noch in Warstein am Schorenweg.

**Stadtredaktion**  
Telefon (02921) 688-145  
Fax (02921) 688-148  
E-Mail: stadtredaktion@soester-anzeiger.de



Sie stellten den Wanderbahnhof des Jahres 2015 vor: Wander-Autor Manuel Andrack, Thomas Lennertz (Geschäftsführer der Bahnflächen-Entwicklungs-Gesellschaft NRW), Birgit Strecker (Kompetenzzentrum Marketing NRW), Staatssekretär Michael von der Mühlen, André Pieperjohanns (RLG-Geschäftsführer) und die stellvertretende Bürgermeisterin Christiane Mackensen (von links). ■ Foto: Niggemeier

# Soest macht das Rennen

Hier steht der Wanderbahnhof des Jahres / Mit Manuel Andrack unterwegs

**SOEST** ■ Soest machte das Rennen. Gut 160 Vorschläge gingen ein, doch nun ist klar: Der NRW-Wanderbahnhof 2015 steht in der Bördestadt – und ist nach umfangreicher Modernisierung ein Aushängeschild. Eine Plakette im historischen Empfangsgebäude weist auf die Auszeichnung hin.

Großer Bahnhof herrschte am Sonntag an diesem Eingangsportaal zur alten Hansestadt. Mitten im Getümmel: Manuel Andrack, der häufig die Schuhe schnürt und den Rucksack aufsetzt. In seinen Tipps stellt der Autor immer wieder dar, wie „wanderbar“ dieses Land ist.

Als Pate der Aktion lud er gestern dazu ein, bei solidem Herbstwetter per pedes Richtung Süden zu ziehen – eine gute Gelegenheit, die sich eine große Gruppe des Sauerländischen Gebirgsvereins und weitere Gäste nicht entgehen ließen. Sie steuerten zunächst die Steinkiste in Hiddingsen und dann den

Möhnesee an. Vom Alten Soestweg boten sich – rückwärtsgewandt – immer wieder herrliche Ausblicke auf die Turm-Silhouette.

Die vor wenigen Jahren auf Vordermann gebrachte Verkehrsstation und aktuelle Titel-Trägerin setzte sich im Wettbewerb der Gemeinschaftskampagne „Busse & Bahn NRW“ durch.

„Bis zu 10000 Menschen“ frequentieren täglich diesen Bereich, sagte Michael von der Mühlen, Staatssekretär im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr. Sie finden hier gute Anbindungen an die

Zentren. Soest-Besucher, die mit dem Zug kommen, brauchen nur ein paar Schritte zu laufen und schon stehen sie mitten im Herzen der Altstadt mit allen Sehenswürdigkeiten.

„Wie schön sich das alles entwickelt hat“, hob Christiane Mackensen, stellvertretende Bürgermeisterin, hervor. „Sie sehen mich strahlen“, betonte sie. Bester Stimmung seien sicher auch alle anderen Soester. Die Idee der Stadt, den Bahnhof zu kaufen, ihn in Eigenregie aufzumöbeln und aufzuwerten, sei seinerzeit „die Top-Entscheidung“ überhaupt gewesen.

„Ein toller Bahnhof“, lobte sie. Soest sei sicher eine Reise wert. „Unbedingt den Marktplatz und den Vreithof mit seinem gastronomischen Angebot besuchen, wunderbar“, schlug sie vor.

Bildergalerie zum Thema auf [www.soester-anzeiger.de](http://www.soester-anzeiger.de)

Alles in allem sei der Ort so anziehend, da verpasse man gerne mal den Zug, um noch etwas zu bleiben, meint auch Manuel Andrack. Wanderer, weiß er, finden hier am Bahnhof, was sie brauchen: Sie haben zum Aufbruch die Möglichkeit, sich mit Proviant einzudecken, dann entweder zu Fuß weiterzuziehen oder in den Bus zu steigen, um sich zum Ausgangspunkt und wieder zurück bringen zu lassen. Ganz in der Nähe liegt ein Ziel das Andrack wärmsten empfiehlt: „Ich bin sehr begeistert von den Wallanlagen.“ Soest und Umgebung – für ihn ein Revier mit hohem Erlebniswert. ■ **Köp.**

## „Idealer Ausgangspunkt“

„Der Bahnhof Soest ist ein idealer Wanderbahnhof, da man hier direkt in interessante Touren einsteigen kann. Er ist auch ein gutes Vorbild für künftige Bahnhofssanierungen. Imponierend finde ich die nahezu vollständige Barrierefreiheit und ganz besonders auch die innovativen Gebäudedetails, zum Beispiel die Photovoltaik- oder die Geothermie-Anlage, die für Nachhaltigkeit stehen.“

Manuel Andrack

# Spielgruppe als Silberjubiläum

Gründung, weil Kindergartenplätze fehlten / Eltern zeigen Initiative

**MEININGSEN** ■ Wenn am letzten Tag des Monats in Meiningen gefeiert wird, dann ist das selbst für die Ausrichter, die schon sehr viele Geburtstage mit ihren Schützlingen gefeiert haben, ein ganz besonderer Tag. Am 31. Oktober wird die Spielgruppe nämlich 25 stolze Jahre alt – und das wollen Erzieherinnen, Kinder und Eltern gerne mit dem ganzen Dorf

feiern. Eigentlich war die Gruppe eine Notlösung, erinnert sich Heidi Topp, die die Gruppe mitgegründet hat und auch heute noch als eine von drei Erzieherinnen mit dabei ist. „Es gab einfach nicht genügend Kindergartenplätze“, erzählt sie. Also taten sich einige Eltern kurzerhand zusammen, gründeten eine gemeinsame Initiative – und die Spielgruppe Mei-

ningsen. Die nötigen Räume wurden von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

Dort kommen Kinder und Erzieherinnen auch heute noch zusammen, bei aller Kontinuität hat sich im Laufe eines Vierteljahrhunderts aber auch einiges geändert. So werden heute an vier Vormittagen in der Woche jeweils zehn Kinder ab 18 Mo-

naten betreut, Eltern können ihr Kind je nach individuellen Bedürfnissen einmal oder mehrmals wöchentlich bringen. Zum Erzieherinnen-Team gehören neben Heidi Topp auch Irmhild Schulte und Annette Alt.

## Das ganze Dorf ist eingeladen

Eingeladen zur Feier des Jubiläums am 31. Oktober sind alle Dorfbewohner, Familien und auch die inzwischen teilweise längst erwachsen gewordenen Ehemaligen. Los geht es um 15.30 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Matthias-Kirche. Danach wird rund ums Gemeindehaus ein buntes Programm beginnen, inklusive einer Cafeteria, Ponyreiten, Hüpfburg, Kinderschminken und vielem mehr. Um 18 Uhr wird der Martinsumzug durchs Dorf beginnen, nach seinem Abschluss mit der Mantelteilung bekommen die Kinder eine Brezel. Wertmarken dafür können bis zum 28. Oktober in der Spielgruppe oder unter Telefon 0174/5305133 erworben werden.

Die Erwachsenen sind eingeladen, den Abend anschließend bei heißem Punsch oder anderen Getränken ausklingen lassen. ■ **kim**



Die Meiningser Spielgruppe besteht seit 25 Jahren. An vier Vormittagen in der Woche werden jeweils zehn Kinder ab 18 Monaten betreut. ■ Foto: Niggemeier

# Geübt in Sprache und Artistik

Kinder aus vielen Ländern im Circuszentrum

**SOEST** ■ „Wie sehe ich aus?“ Der kleine Junge läuft stolz wie Oskar durch das Circuszentrum und präsentiert sich in seinem Bühnenoutfit. Eigentlich trägt er „nur“ einen Blaumann – doch für ihn ist es mehr: sein Kostüm, in dem er gleich seiner Familie und allen anderen zeigen wird, was er gelernt hat. Er wird darin mit einigen anderen Jungs auf einer Leiter herumklettern und vom Trampolin aus Saltos schlagen.

Im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gehörte das Circuszentrum „Balloni“ beim zweiten „talentCampus“ ausschließlich Kindern zwischen zehn und 15 Jahren, die in der Unterkunft für Asylbewerber in der Waldstraße leben sowie Migrantenkindern aus dem Soester Süden. Am Samstagmittag gaben sie ihre Abschlussvorstellung.

Zunächst generierte sich die 30-köpfige Schar noch als ein multinationaler „Sack voll Flöhe“, der sich zusammenraufen mussten, und der mal mehr, mal weniger über Deutschkenntnisse verfügte, deren Vermittlung aber vormittags auf dem Lehrplan stand. „Doch untereinander können sich die Kinder dann eben hauptsächlich nur auf Deutsch unterhalten“, weiß Anja Plesser. Als Fachbereichsleiterin Sprachen bei der VHS begleitete sie das Projekt. „Und die Verständigung funktionierte von Tag zu Tag besser.“

Voll des Lobes ist sie auch für die Vernetzung im Soester Süden: „Hier kennt jeder jeden, die Migranten werden

gleich mit Namen begrüßt.“ Die Arbeit an einer Zirkusaufführung sei vor allem deshalb für ein solches Projekt geeignet, „weil man den Kindern sehr viel über Gestik und Mimik vermitteln kann. So können sie das nachmachen, was sie sehen“, verdeutlicht Elke Schmücker vom Circuszentrum. Viele der Kinder hätten gar nicht oder kaum gewusst, was ein Zirkus eigentlich ist. „Doch je mehr sie merkten, worum es geht, desto mehr taute sie auf, desto mehr lernten sie, zusammenzuarbeiten – denn eine Zirkusaufführung gelingt nur im Team.“

## Junge Künstler mit Bühnenpräsenz

Auch das Selbstbewusstsein und die Bühnenpräsenz hätten schnell zugenommen, so Elke Schmücker. Es habe sogar jede Menge schauspielerisch begabter „Rampensäue“ gegeben: „Gerade die Jungs waren mutig. Die hatten keine Angst, etwas auszuprobieren. Dass jemand in einer Woche lernt, von einer Laufkugel auf die nächste zu springen, hat man sonst nicht.“ Das Geld, um ihre Kinder weitertrainieren zu lassen, werden die wenigsten Eltern haben. Die Gruppe komplett unentgeltlich zu übernehmen, kann sich die Einrichtung nicht leisten, bedauert Elke Schmücker, „aber für einzelne Fälle ginge es vielleicht über Patenschaften, sprich, dass man jemand findet, der sie herbringt, begleitet und eventuelle auch den Beitrag übernimmt.“ ■ **kb**



Eine Woche haben die Kinder trainiert, jetzt luden sie zur Abschlussvorstellung ins Circuszentrum ein. ■ Foto: Bunte

## Sperrung für Kirmes

**SOEST** ■ Im Zuge der Vorbereitungen zur Allerheiligenkirmes ist ab heute der Georg-Platz zur Hälfte gesperrt, damit Schausteller dort Wohnwagen aufbauen können.

Die weiteren Vorbereitungen und Sperrungen für die Kirmes beginnen am Montag,

26. Oktober. Dann werden der Parkplatz am alten Haltenbad (Wiesenstraße) abgeräumt und der Parkplatz Kohlbrink sowie die Einfahrt in den Kohlbrink an der Walburger Straße gesperrt.

Weitere Straßen und Plätze folgen im Verlaufe der Woche.